

Bewährte oder problembeladene Rechtsnormen - eine quantitative Rechtsprechungsanalyse zum deutschen Erbrecht

von Prof. Dr. Dres.h.c. Dieter Leipold, Freiburg i.Br.*

Dieser Beitrag stellt eine Ergänzung zu meinen Ausführungen "Ist unser Erbrecht noch zeitgemäß - Gedankensplitter zu einem großen Thema" in Juristenzeitung 2010, S. ??? (September 2010) dar. Der Auswertung liegen die aus der Datenbank juris abrufbaren Zahlen zugrunde. Der Abruf erfolgte im Juli 2010.

I. Methodischer Ansatz

Der Blick auf grundlegende Veränderungen in der Lebenswirklichkeit darf, wenn man nach der Reformbedürftigkeit eines Rechtsgebiets fragt, nicht die einzige Perspektive bilden. Man sollte auch danach fragen, wie sich das geltende Recht in der Praxis bewährt hat. Es gibt Rechtsregeln, deren Anwendung im Zuge der tatsächlichen und rechtlichen Entwicklung der Verhältnisse zunehmend zu Unklarheit und Meinungsstreitigkeiten geführt hat, aber auch Bestimmungen des Gesetzes, die von ihrer Entstehung an besonders problembeladen waren und die Rechtsprechung immer noch in überdurchschnittlichem Maß beschäftigen.

Über die Bewährung des geltenden Rechts können erfahrene Praktiker oder mit dem Erbrecht besonders vertraute Wissenschaftler Auskunft geben - der früher übliche Weg, grundlegende Reformen durch eine Gesetzgebungskommission vorbereiten zu lassen, war eine gute Methode, nicht nur herausragenden Sachverstand zu nutzen, sondern mittelbar zugleich auch die Rechtswirklichkeit zu erfassen. Man kann darüber spekulieren, warum in neuerer Zeit kaum noch dieser klassische Weg beschritten wurde - vielleicht erscheint dem heutigen Gesetzgeber der Zeitaufwand zu hoch, vielleicht spielt auch die Befürchtung der jeweiligen Regierungsparteien eine Rolle, die Verwirklichung ihrer politischen Zielsetzungen könnte durch den kritischen Blick unabhängiger Sachverständiger gefährdet werden.

Mit meinem eigenen Versuch, aus einer quantitativen Analyse der Rechtsprechung zum Erbrecht¹ Anhaltspunkte für die Problemträchtigkeit und damit auch die Reformbedürftigkeit einzelner Teilgebiete des Erbrechts oder auch einzelner Vorschriften zu gewinnen, ist die Absicht verbunden, eine gewisse Objektivierung zu erreichen. Der Ausführung haften zugegebenermaßen etliche Mängel an. Zwar ist die zahlenmäßige Basis - die in der juris-Datei zum Erbrecht mitgeteilten Entscheidungen - insgesamt relativ groß, aber zu manchen Vorschriften sind nur sehr wenige Urteile angefallen, so dass der Zufallsfaktor einen zu großen Raum einnimmt. Das gilt insbesondere für den Versuch, aufgrund des Anteils der BGH-Entscheidungen an allen Entscheidungen den Grad der rechtlichen Problematik zu erfassen.

Die Prämisse des gesamten Versuches ist, dass sich in der Entscheidungshäufigkeit nicht nur die praktische Bedeutung eines Rechtsgebiets oder einer Vorschrift widerspiegelt, sondern vor allem auch die Häufigkeit des Auftretens von Rechtsproblemen, da Entscheidungen, die sich allein mit den tatsächlichen Problemen des einzelnen Falles beschäftigen, im allgemeinen nicht veröffentlicht und auch nicht in die juris-Datei aufgenommen werden.

¹ Anknüpfend an meine zehn Jahre zurückliegende Auswertung in *Leipold*, 100 Jahre Erbrecht in Deutschland, in: *I cento anni del codice civile tedesco in Germania e nella cultura giuridica italiana* (2002), 1239, 1253 ff.

Eine Ausnahme von der rein quantitativen Betrachtung ist freilich für Generalklauseln zu machen, desgleichen für Vorschriften, die gewissermaßen nur als Aufhänger für die Zuordnung von Entscheidungen dienen, ohne dass es recht eigentlich um Probleme der genannten Vorschrift geht. Aus der Zahl der Entscheidungen, die solchen Gesetzesbestimmungen zugeordnet werden, kann man nicht den Schluss auf eine besondere Problembeladenheit der betreffenden Vorschrift ziehen. So kommt etwa den zahlenmäßigen Befunden zu § 1922 BGB oder auch zu § 2084 BGB geringe Aussagekraft zu.

Besonders stark rückt die Rechtsproblematik bei den Entscheidungen des BGH in den Vordergrund, so dass man es als Anhaltspunkt für eine wenig gelungene positiv-rechtliche Regelung ansehen darf, wenn eine (unveränderte) Vorschrift den BGH wieder und wieder beschäftigt.

Freilich sind gerade in diesem Zusammenhang die Besonderheiten des Rechtsmittelzuges zu beachten. Dass im Bereich der Freiwilligen Gerichtsbarkeit der BGH nach dem bis zum 1. September 2009 geltenden Recht nur aufgrund von Divergenzvorlagen dazu kam, erbrechtliche Fragen zu klären, dürfte in manchen Bereichen, etwa bei den Vorschriften über die Nachlasspflegschaft oder über die Erbscheinserteilung, den geringen Anteil der BGH-Entscheidungen erklären. In den Bereichen, in denen die Konflikte in der Regel im Zivilprozess ausgetragen werden, wie etwa im Pflichtteilsrecht, erscheinen die Zahlen daher aussagekräftiger. Da nun nach den Bestimmungen des FamFG in den FG-Sachen der Rechtsmittelzug zum BGH führt, wird der genannt Störfaktor für eine zahlenmäßige Betrachtung in der Zukunft entfallen. In dem jetzt ausgewerteten Zahlenmaterial wirkt sich diese wesentliche Änderung noch nicht aus.

Ungeachtet der erwähnten Schwachstellen der quantitativen Rechtsprechungsanalyse könnten die zahlenmäßigen Befunde bei Überlegungen zur Reform des Erbrechts nützlich sein. Sie können freilich nur als Anhaltspunkte dienen, die eine inhaltliche Analyse nicht ersetzen können. Denn der Befund, dass eine bestimmte Vorschrift sich in der bisherigen Rechtsprechung als besonders problembeladen erwiesen hat, lässt noch nicht erkennen, worin die Schwierigkeiten mit dieser Bestimmung im einzelnen ihren Grund haben, und lässt erst recht offen, mit welcher Zielrichtung eine Reform erfolgen sollte.

II. Ergebnisse

Eine umfassende Auswertung muss an dieser Stelle unterbleiben. Es folgen lediglich einige exemplarische Bemerkungen.

1. Teilgebiete des Erbrechts

Die beiden Spitzenplätze bei der Zahl der dokumentierten Entscheidungen belegen das Recht der Erbengemeinschaft und das Pflichtteilsrecht. Dies gilt sowohl für die Zahl der Entscheidungen aller Gerichte als auch für die Zahl der BGH-Entscheidungen. Die Reihenfolge ist allerdings unterschiedlich: während bei der Gesamtbetrachtung das Recht der Erbengemeinschaft an erster Stelle steht, führt bei den BGH-Entscheidungen das Pflichtteilsrecht die Tabelle an. Die Befunde belegen natürlich in erster Linie die hohe Konfliktrichtigkeit dieser beiden Materien, die auch durch die Alltagserfahrung ohne weiteres bestätigt wird. Aber vor allem die große Zahl der BGH-Entscheidungen deutet darauf

hin, dass in diesen Bereichen auch die Art und Weise der rechtlichen Regelung Defizite an Rechtsklarheit aufweist. Diese Vermutung wird durch den Blick auf die Zahlenwerte zu einzelnen Vorschriften (s. sogleich zu 2.) unterstrichen.

An dritter Stelle findet man sowohl bei der Zahl der Entscheidungen aller Gerichte als auch bei der Zahl der BGH-Entscheidungen die Vorschriften über Auslegung und Anfechtung der Verfügungen von Todes wegen.

Betrachtet man allerdings den prozentualen Anteil der BGH-Entscheidungen an allen Entscheidungen, so ergeben sich gewisse Verschiebungen der Reihenfolge. Zwar weisen das Pflichtteilsrecht und das Recht der Erbengemeinschaft auch bei dieser Betrachtungsweise deutlich überdurchschnittliche Werte auf, aber die Bereiche des Schenkungsversprechens von Todes wegen und des Erbschaftsanspruchs weisen noch höhere Prozentzahlen auf.

Auslegung und Anfechtung haben den BGH dagegen prozentual gesehen knapp unterdurchschnittlich beschäftigt - hier scheint also die große praktische Bedeutung, weniger die juristische Problemträchtigkeit für den insgesamt hohen Entscheidungsanfall verantwortlich zu sein.

2. Einzelne Vorschriften

Beim Blick auf die Daten zu einzelnen Vorschriften verdient vor allem Interesse, welchen prozentualen Anteil die BGH-Entscheidungen an der Gesamtzahl der Entscheidungen erreichen. Ein überdurchschnittlicher Wert dürfte ein deutliches Indiz dafür abgeben, dass sich bei der Anwendung der Norm in erhöhtem Maß Unklarheiten und Meinungsverschiedenheiten ergeben haben.

Unter den zehn Einzelbestimmungen, die sich als besonders problemträchtig erweisen, befinden sich nicht weniger als sechs pflichtteilsrechtliche Vorschriften - die jüngste Reform (die sich in den Zahlenwerten noch nicht niederschlägt) mag immerhin bei der Anwendung des neu gefassten § 2306 BGB für Entlastung sorgen. Weitere neuralgische Punkte bilden das Schenkungsversprechen von Todes wegen (§ 2301 BGB), die beeinträchtigenden Schenkungen (§ 2287 BGB) und einzelne Bestimmungen aus dem Recht der Testamentsvollstreckung (§§ 2216, 2221 BGB²). Auch eine Reihe von Vorschriften aus dem Recht der Miterbengemeinschaft (§§ 2038, 2039, 2040, 2042, 2048) weisen deutlich überdurchschnittliche Werte auf. Ein Reformgesetzgeber, der nicht nur aktuellen politischen Impulsen folgt, sondern an einer langfristigen Optimierung des Erbrechts interessiert ist, sollte sich mit den "auffälligen" Vorschriften näher befassen.

² Gerade bei § 2221 BGB erscheint eine Reform dringend geboten. Der Anspruch des Testamentsvollstreckers auf Vergütung sollte, umgekehrt als nach der jetzigen Regelung, nur dann bestehen, wenn dies vom Erblasser in der Verfügung von Todes wegen angeordnet ist. Dann kann man auch mit entsprechender Beratung rechnen, sei es durch den beurkundenden Notar oder auch durch den Rechtsanwalt, der bei der Errichtung eines eigenhändigen Testaments mitwirkt. Dass die Höhe der Vergütung nicht durch Gesetz oder Verordnung geregelt ist, halte ich angesichts der ausgedehnten, teils auch deutlich interessenbestimmten Diskussion über Vergütungstabellen für einen Missstand.

Tabelle 1

Zahlenmäßige Häufigkeit der Entscheidungen - alle Gerichte

Erbrecht insgesamt:	5628*
1. Erbengemeinschaft §§ 2032 - 2063	820
2. Pflichtteilsrecht §§ 2303 - 2338	732
3. Auslegung und Anfechtung §§ 2064 - 2086	665
4. Testamenterrichtung und Widerruf §§ 2229 - 2263	581
5. Haftung für Nachlassverbindlichkeiten §§ 1967 - 2017	560
6. Erbschein §§ 2353 - 2370	544
7. § 1922	517
8. Testamentsvollstreckung §§ 2197 - 2228	492
9. Vor- und Nacherbfolge §§ 2100 - 2146	398
10. Gemeinschaftliches Testament §§ 2265 - 2272	387
11. Erbvertrag §§ 2274 - 2300	366
12. Vermächtnis §§ 2147 - 2191	305
13. Annahme und Ausschlagung §§ 1942 - 1959	251
14. Erbeinsetzung Auslegung §§ 2087 - 2099.	217
15. Gesetzliche Erbfolge §§ 1923 -1936 (ohne §§ 1934 a-e aF)	187
16. Sicherung des Nachlasses §§ 1960 - 1962	187
17. Grundsätze der Verfügungen von Todes wegen §§ 1937 - 1941	142
18. Erbverzicht §§ 2346 - 2352	97
19. Schenkungsversprechen von Todes wegen § 2301	62
20. Erbunwürdigkeit §§ 2339 - 2345	47
21. Erbschaftsanspruch §§ 2018 - 2031	45
22. Erbschaftskauf §§ 2371 - 2385	32
23. Verfahren Staatserbrecht §§ 1964 - 1966	26
24. Auflage §§ 2192 - 2196	24
25. Unbeschränkbarkeit der Testierfreiheit § 2302	23
26. Unterhalt der werdenden Mutter	0

zu Tabelle 1:

* Dies ist die reale Gesamtzahl der in juris zum Erbrecht dokumentierten Entscheidungen. Addiert man die zu den Einzelgebieten genannten Zahlen, so ergibt sich ein höherer Wert, weil nicht wenige Entscheidungen mehrere Einzelgebiete betreffen.

Tabelle 2

Zahlenmäßige Häufigkeit der Entscheidungen - nur BGH

Erbrecht insgesamt:	834
1. Pflichtteilsrecht §§ 2303 - 2338	180
2. Erbengemeinschaft §§ 2032 - 2063	164
3. Auslegung und Anfechtung §§ 2064 - 2086	90
4. Testamentsvollstreckung §§ 2197 - 2228	88
5. Erbvertrag §§ 2274 - 2300	86
6. Vor- und Nacherbfolge §§ 2100 - 2146	75
7. Vermächtnis §§ 2147 -2191	58
8. Haftung für Nachlassverbindlichkeiten §§ 1967 - 2017	54
9. Gemeinschaftliches Testament §§ 2265 - 2272	48
10. Testamentserrichtung und Widerruf §§ 2229 - 2263	36
11. § 1922	35
12. Erbschein §§ 2353 - 2370	24
13. Schenkungsversprechen von Todes wegen § 2301	21
14. Erbverzicht §§ 2346 - 2352	17
15. Annahme und Ausschlagung §§ 1942 - 1959	16
16. Erbschaftsanspruch §§ 2018 - 2031	13
17. Gesetzliche Erbfolge §§ 1923 -1936 (ohne §§ 1934a-e aF)	12
18. Grundsätze der Verfügungen von Todes wegen §§ 1937 - 1941	11
19. Erbeinsetzung Auslegung §§ 2087 - 2099.	11
20. Erbunwürdigkeit §§ 2339 - 2345	11
21. Sicherung des Nachlasses §§ 1960 - 1962	10
22. Unbeschränkbarkeit der Testierfreiheit § 2302	6
23. Erbschaftskauf §§ 2371 - 2385	5
24. Auflage §§ 2192 - 2196	4
25. Verfahren Staatserbrecht §§ 1964 - 1966	0
26. Unterhalt der werdenden Mutter	0

Tabelle 3

Häufigkeit der BGH-Entscheidungen in Prozent der Entscheidungen aller Gerichte

	%
Erbrecht insgesamt (Durchschnittswert)	14,82
überdurchschnittlich	
1. Schenkungsversprechen von Todes wegen § 2301	33,87
2. Erbschaftsanspruch §§ 2018 - 2031	28,89
3. Unbeschränkbarkeit der Testierfreiheit § 2302	26,09*
4. Pflichtteilsrecht §§ 2303 - 2338	24,59
5. Erbvertrag §§ 2274 - 2300	23,50
6. Erbunwürdigkeit §§ 2339 - 2345	23,40
7. Erbengemeinschaft §§ 2032 - 2063	20,00
8. Vermächtnis §§ 2147 -2191	19,02
9. Vor- und Nacherbfolge §§ 2100 - 2146	18,84
10. Testamentsvollstreckung §§ 2197 - 2228	17,89
11. Erbverzicht §§ 2346 - 2352	17,53
12. Auflage §§ 2192 - 2196	16,67*
13. Erbschaftskauf §§ 2371 - 2385	15,62*
unterdurchschnittlich	
14. Auslegung und Anfechtung §§ 2064 - 2086	13,53
15. Gemeinschaftliches Testament §§ 2265 - 2272	12,40
16. Haftung für Nachlassverbindlichkeiten §§ 1967 - 2017	9,64
17. Grundsätze der Verfügungen von Todes wegen §§ 1937 - 1941	7,75
18. § 1922	6,77
19. Annahme und Ausschlagung §§ 1942 - 1959	6,73
20. Gesetzliche Erbfolge §§ 1923 - 1936 (ohne §§ 1934a-e aF)	6,42
21. Testamentserrichtung und Widerruf §§ 2229 - 2263	6,20
22. Sicherung des Nachlasses §§ 1960 - 1962	5,35
23. Erbeinsetzung (Auslegung) §§ 2087 - 2099	5,07

24. Erbschein §§ 2353 - 2370	4,41
25. Unterhalt der werdenden Mutter § 1963	0
26. Staatserbrecht Verfahren §§ 1964 - 1966	0

zu Tabelle 3:

* Wegen geringer absoluter Zahlen sind diese Werte nur bedingt aussagekräftig - hier kann der Zufall eine größere Rolle spielen als sonst.

Tabelle 4

Anteil der BGH-Entscheidungen an allen Entscheidungen*

Durchschnittswert %

14,82

überdurchschnittlich:

§ 2311	44,26
§ 2329	40,91
§ 2287	35,92
§ 2301	33,87
§ 2332	30,00
§ 2325	29,41
§ 2216	26,83
§ 2221	25,58
§ 2306	25,49
§ 2333	23,21
§ 2040	23,21
§ 2048	22,97
§ 2113	22,96
§ 2205	21,93
§ 2271	19,23
§ 2039	18,40
§ 2038	18,31
§ 2150	18,00
§ 2174	17,70
§ 2314	17,20
§ 2209	17,02
§ 2289	16,90
§ 2078	16,82
§ 2278	15,22
§ 2042	15,04

unterdurchschnittlich:

§ 1990	14,78
§ 2058	13,70
§ 2084	13,15
§ 2077	12,96
§ 2346	12,28
§ 2065	11,94
§ 2303	10,67
§ 2069	10,11
§ 2258	10,00
§ 2079	9,80
§ 2269	9,74
§ 1942	9,52
§ 2100	9,09
§ 2365	9,09
§ 2136	8,70
§ 2032	8,03
§ 1939	8,00
§ 2197	7,69
§ 2147	7,14
§ 2368	7,02
§ 1922	6,77
§ 1967	6,69
§ 2096	6,52
§ 1954	6,34
§ 1944	5,66

§ 1975	5,55
§ 2270	5,30
§ 1960	5,26
§ 2361	5,00
§ 1937	4,55
§ 2265	4,48
§ 2267	4,35
§ 2087	4,20
§ 2369	3,84
§ 2356	3,70
§ 2247	3,59
§ 1945	3,57
§ 1953	3,57
§ 1968	3,45
§ 2353	3,36
§ 2227	3,30
§ 2363	2,38
§ 2229	2,07
§ 2358	1,06

zu Tabelle 4:

* Um zufallsbedingte Ergebnisse zu vermeiden, erfasst diese Auswertung nur Paragraphen, zu denen mindestens 40 Entscheidungen (aller Gerichte) nachgewiesen sind.

Tabelle 5

Entscheidungshäufigkeit nach Paragraphen des BGB

Gesamtliste

Paragraph	Alle Entscheidungen	Nur Entscheidungen des BGH	Prozentualer Anteil der BGH-Entscheidungen*
Alle Paragraphen	5 628	834	14,82
1922	517	35	6,77
1923	21	0	
1924	56	3	5,66
1925	22	0	
1926	3	0	
1927	2	0	
1928	1	0	
1929	2	0	
1930	5	0	
1931	32	1	
1932	3	1	
1933	37	5	
1934	4	0	
1935	0	0	
1936	29	2	
1937	44	2	4,55
1938	27	2	
1939	50	4	8,00
1940	31	2	
1941	15	2	
1942	42	4	9,52
1943	39	2	
1944	56	3	5,66
1945	56	2	3,57
1946	10	2	
1947	11	0	
1948	3	0	
1949	4	0	
1950	9	0	
1951	3	0	
1952	9	1	
1953	56	2	3,57
1954	63	4	6,34
1955	21	0	
1956	12	0	
1957	16	1	
1958	3	0	
1959	7	2	
1960	171	9	5,26

1961	28	2	
1962	17	2	
1963	0	0	
1964	25	0	
1965	7	0	
1966	3	0	
1967	254	17	6,69
1968	87	3	3,45
1969	1	0	
1970	2	0	
1971	1	0	
1972	0	0	
1973	3	0	
1974	6	1	
1975	54	3	5,55
1976	4	2	
1977	1	0	
1978	23	7	
1979	10	4	
1980	11	4	
1981	12	0	
1982	5	1	
1983	0	0	
1984	9	2	
1985	19	4	
1986	6	1	
1987	17	1	
1988	1	0	
1989	2	0	
1990	115	17	14,78
1991	28	9	
1992	9	1	
1993	7	0	
1994	20	0	
1995	5	0	
1996	6	1	
1997	0	0	
1998	0	0	
1999	1	0	
2000	0	0	
2001	3	1	
2002	1	0	
2003	5	0	
2004	1	0	
2005	1	0	
2006	4	1	
2007	0	0	
2008	0	0	
2009	2	0	
2010	0	0	
2011	3	0	

2012	2	0	
2013	3	0	
2014	1	0	
2015	0	0	
2016	1	0	
2017	0	0	
2018	17	6	
2019	7	2	
2020	3	0	
2021	3	0	
2022	5	1	
2023	2	0	
2024	2	0	
2025	0	0	
2026	1	0	
2027	15	3	
2028	10	3	
2029	2	0	
2030	1	0	
2031	0	0	
2032	137	11	8,03
2033	33	18	
2034	33	18	
2035	13	6	
2036	0	0	
2037	0	0	
2038	142	26	18,31
2039	125	23	18,40
2040	56	13	23,21
2041	30	7	
2042	133	20	15,04
2043	2	0	
2044	8	2	
2045	0	0	
2046	14	3	
2047	11	2	
2048	74	17	22,97
2049	15	6	
2050	37	11	
2051	0	0	
2052	11	3	
2053	0	0	
2054	1	1	
2055	11	2	
2056	3	1	
2057	3	0	
2057a	14	3	
2058	73	10	13,70
2059	20	2	
2060	6	1	
2061	3	0	

2062	0	0	
2063	2	1	
2064	12	1	
2065	67	8	11,94
2066	13	2	
2067	4	0	
2068	8	0	
2069	89	9	10,11
2070	5	1	
2071	2	1	
2072	7	0	
2073	5	0	
2074	22	2	
2075	34	5	
2076	2	0	
2077	54	7	12,96
2078	107	18	16,82
2079	51	5	9,80
2080	24	4	
2081	14	0	
2082	21	2	
2083	3	2	
2084	251	33	13,15
2085	34	5	
2086	2	0	
2087	143	6	4,20
2088	12	1	
2089	4	0	
2090	1	0	
2091	13	0	
2092	0	0	
2093	3	0	
2094	18	1	
2095	0	0	
2096	46	3	6,52
2097	4	0	
2098	0	0	
2099	8	0	
2100	110	10	9,09
2101	7	0	
2102	26	1	
2103	3	0	
2104	11	1	
2105	2	0	
2106	19	1	
2107	10	2	
2108	24	1	
2109	13	1	
2110	3	1	
2111	39	14	
2112	18	2	

2113	135	31	22,96
2114	3	1	
2115	11	4	
2116	2	2	
2117	1	1	
2118	1	1	
2119	3	1	
2120	14	5	
2121	3	1	
2122	2	2	
2123	1	1	
2124	10	7	
2125	4	3	
2126	11	7	
2127	3	1	
2128	1	1	
2129	0	0	
2130	10	2	
2131	0	0	
2132	1	0	
2133	0	0	
2134	3	2	
2135	0	0	
2136	46	4	8,70
2137	6	1	
2138	6	3	
2139	32	2	
2140	1	0	
2141	0	0	
2142	11	2	
2143	5	2	
2144	2	1	
2145	1	1	
2146	0	0	
2147	70	5	7,14
2148	1	0	
2149	2	0	
2150	50	9	18,00
2151	6	0	
2152	1	0	
2153	3	0	
2154	2	0	
2155	2	0	
2156	5	2	
2157	1	0	
2158	0	0	
2159	0	0	
2160	6	2	
2161	2	0	
2162	3	2	
2163	7	3	

2164	2	1	
2165	4	1	
2166	3	2	
2167	0	0	
2168	1	1	
2169	31	1	
2170	24	4	
2171	6	2	
2172	0	0	
2173	7	0	
2174	113	20	17,70
2175	2	0	
2176	19	6	
2177	16	2	
2178	2	0	
2179	5	2	
2180	13	2	
2181	3	0	
2182	0	0	
2183	0	0	
2184	4	2	
2185	5	2	
2186	3	0	
2187	2	0	
2188	0	0	
2189	0	0	
2190	6	1	
2191	14	3	
2192	12	0	
2193	6	2	
2194	9	2	
2195	1	1	
2196	0	0	
2197	65	5	7,69
2198	8	2	
2199	6	0	
2200	33	1	
2201	2	0	
2202	8	1	
2203	30	3	
2204	21	3	
2205	114	25	21,93
2206	11	5	
2207	1	0	
2208	20	6	
2209	47	8	17,02
2210	20	2	
2211	38	7	
2212	31	8	
2213	36	9	
2214	11	2	

2215	21	1	
2216	41	11	26,83
2217	16	4	
2218	35	9	
2219	25	12	
2220	3	0	
2221	43	11	25,58
2222	8	1	
2223	11	1	
2224	10	2	
2225	10	1	
2226	3	1	
2227	91	3	3,30
2228	0	0	
2229	145	3	2,07
2230 (weggefallen)			
2231	19	0	
2232	25	2	
2233	12	0	
2234-2246 (weggef.)			
2247	223	8	3,59
2248	2	0	
2249	13	1	
2250	22	4	
2251	0	0	
2252	3	0	
2253	13	0	
2254	27	5	
2255	41	0	0
2256	18	1	
2257	13	0	
2258	50	5	10,00
2258a,b (aufgeh.)			
2259	22	1	
2260-2262 (aufgeh.)			
2263	4	0	
2263a,2264 (aufgeh.)			
2265	67	3	4,48
2266	0	0	
2267	46	2	4,35
2268	10	1	
2269	154	15	9,74
2270	151	8	5,30
2271	130	25	19,23
2272	0	0	
2273 (aufgeh.)			
2274	25	1	
2275	13	1	
2276	26	9	
2277 (aufgeh.)			
2278	46	7	15,22

2279	21	3	
2280	10	1	
2281	23	4	
2282	4	0	
2283	14	0	
2284	0	0	
2285	12	2	
2286	31	13	
2287	103	37	35,92
2288	16	7	
2289	71	12	16,90
2290	17	2	
2291	2	0	
2292	7	1	
2293	8	2	
2294	7	3	
2295	8	2	
2296	22	4	
2297	4	0	
2298	9	1	
2299	14	4	
2300	14	1	
2300a (aufgeh.)			
2301	62	21	33,87
2302	23	6	
2303	178	19	10,67
2304	7	2	
2305	10	2	
2306	51	13	25,49
2307	12	2	
2308	3	1	
2309	3	0	
2310	7	1	
2311	61	27	44,26
2312	25	12	
2313	31	11	
2314	157	27	17,20
2315	23	3	
2316	20	5	
2317	24	2	
2318	12	3	
2319	1	1	
2320	3	1	
2321	2	0	
2322	4	3	
2323	1	0	
2324	2	1	
2325	187	55	29,41
2326	7	1	
2327	12	5	
2328	10	5	

2329	66	27	40,91
2330	19	9	
2331	0	0	
2332	70	21	30,00
2333	56	13	23,21
2334,2335 (aufgeh.)			
2336	27	6	
2337	10	4	
2338	6	0	
2339	35	9	
2340	5	2	
2341	1	0	
2342	10	0	
2343	4	2	
2344	3	0	
2345	13	0	
2346	57	7	12,28
2347	9	5	
2348	20	2	
2349	10	0	
2350	3	1	
2351	9	3	
2352	27	5	
2353	149	5	3,36
2354	25	0	
2355	13	0	
2356	54	2	3,70
2357	9	0	
2358	94	1	1,06
2359	18	2	
2360 (aufgeh.)			
2361	140	7	5,00
2362	1	0	
2363	42	1	2,38
2364	14	1	
2365	55	5	9,09
2366	22	4	
2367	7	1	
2368	57	4	7,02
2369	52	2	3,84
2370	0	0	
2371	22	4	
2372	0	0	
2373	0	0	
2374	1	0	
2375	0	0	
2376	0	0	
2377	2	0	
2378	1	0	
2379	1	0	
2380	0	0	

2381	0	0
2382	5	2
2383	0	0
2384	0	0
2385	9	1

zu Tabelle 5:

* Um zufallsbedingte Ergebnisse zu vermeiden, erfasst die Auswertung in Form einer Prozentzahl nur Paragraphen, zu denen mindestens 40 Entscheidungen (aller Gerichte) nachgewiesen sind.